

VIELE AKTUELLE THEMEN FÜR DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Schwarzwaldvereins-Mitglieder,

Die 143. Delegiertenversammlung des Schwarzwaldvereins findet am 16. Juni 2012 in Karlsruhe statt. Wie auch schon im Vorjahr war es nicht gelungen, eine Ortsgruppe zu finden, die eine zweitägige Hauptversammlung ausrichten kann. Da aber jedes Jahr zumindest eine Delegiertenversammlung stattfinden muss, hatte sich im vergangenen Jahr die Ortsgruppe Malsch bereit erklärt, diese samt einem kleinen Exkursionsprogramm zu organisieren – und die Gäste aus dem gesamten Schwarzwaldverein waren sehr zufrieden. Für die Ausrichtung der diesjährigen eintägigen Delegiertenversammlung hat sich die Ortsgruppe Karlsruhe bereit erklärt, die in diesem Jahr 125 Jahre besteht. Die Versammlung findet allerdings nicht in der „Kernstadt“, in der einstigen badischen Residenz statt, sondern in dem Ortsteil Neureut, wo es ebenfalls eine Ortsgruppe gibt, die allerdings erst 36 Jahre jung ist. Vor den Toren der Großstadt bestehen am Samstagnachmittag Möglichkeiten, das Gebiet bei

kleinen Exkursionen kennen zu lernen. Wenn Sie erfahren möchten, was es mit den „Welschneureutern“ und den „Teutschneureutern“ auf sich hat, dann lesen Sie den folgenden Beitrag über Karlsruhe und Neureut (Seite 5).

Bei dieser Delegiertenversammlung werden neben den Regularien wichtige aktuelle Themen besprochen, die den Schwarzwaldverein wohl noch längere Zeit beschäftigen werden: die Frage der Windkraftanlagen-Standorte, das Pumpspeicherwerk in Atdorf und ein Nationalpark im Nord-schwarzwald. Zu diesem hat unser Hauptnatur-schutzwart Dr. Karl-Ludwig Gerecke Überlegungen zu einer Positionierung des Hauptvereins angestellt und erläutert, warum jetzt eine Denkpause angesagt ist, bis die Ergebnisse des vom Land in Auftrag gegebenen Gutachtens vorliegen. Darin werden auch Antworten auf die Fragen stehen, welche der Schwarzwaldverein an die Gutachter gestellt hat (Seite 10).

Früher war es üblich, dass in der jeweils zweiten Ausgabe unserer Vereinszeitschrift die Arbeitsberichte des Präsidiums sowie der Hauptfachwarte und der Hauptgeschäftsstelle veröffentlicht werden. Doch in den vergangenen Jahren wurden immer weniger Berichte verfasst, unter anderem mit der Begründung, dass über die laufenden Arbeiten ja sowieso immer aktuell in der Zeitschrift berichtet werde. Deshalb haben die Redaktion und das Präsidium beschlossen, auf die Jahresberichte in der Zeitschrift zu verzichten. Da die Mitglieder jedoch ein Anrecht auf die Informationen aus dem Hauptvorstand haben, bevor dieser von den Delegierten

entlastet werden kann, werden die Berichte rechtzeitig auf der Homepage des Schwarzwaldvereins www.schwarzwaldverein.de veröffentlicht.

Ein Jubiläum stand in diesem Jahr an, das öffentlich gar nicht groß wahrgenommen wurde, obwohl das Ereignis vor 75 Jahren einen Meilenstein im Naturschutz darstellte: Am 24. Februar 1937 wurde die Verordnung zum Naturschutzgebiet Feldberg im Amtsblatt des badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht veröffentlicht. Es war damit das erste Gebiet des heutigen Landes Baden-Württemberg, das aufgrund seiner hohen naturkundlichen Bedeutung unter Schutz gestellt wurde. Immer noch ist es mit 42 Quadratkilometern das größte Naturschutzgebiet des Landes, als größtes Schutzgebiet wurde es inzwischen vom Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit über 85 Quadratkilometern abgelöst. Und um es in Erinnerung zu rufen: Der Gipfel des Feldbergs gehört dem Schwarzwaldverein (Seite 16).

Seit Anfang des Jahres gibt es die Jugendmitgliedschaft, das heißt eine Mitgliedschaft bei der Jugendorganisation des Schwarzwaldvereins in Freiburg. Lorena Sailer ist erstes offizielles Jugendmitglied und kam daher bei der Jugendverbandversammlung in Tengen nicht um ein Interview mit der Fachwartin für Öffentlichkeitsarbeit der Jugend, Alexandra Zeller, herum. Wenn man die begeisterten Ausführungen liest, spürt man, dass in der Schwarzwaldvereinsjugend ganz schön was los ist (Seite 38). Freuen wir uns also auf gute Gespräche und Begegnungen im Juni in Karlsruhe-Neureut!

Karlbeinz Scherfling



Karlbeinz Scherfling



Titelbild: Frühling bei der Berghäuser Kapelle auf dem Schönberg bei Freiburg. Das Foto entstand am 1. April 2012. Und der 1. April 2013? Er brachte hier gerade mal 0 Grad und die letzten Reste von Schnee. Aber Wetterkapriolen gehören zu unserem Leben. Gelegentlich vergessen wir, dass es auch schon in früheren Jahren mal weiße Ostern gegeben hat und dass auch schon richtige Sommerwochen den Wunsch nach Abkühlung aufkommen ließen. Also stellen wir uns als Wanderer einfach mit der richtigen Kleidung auf solche und solche Wetterlagen ein.

Fotos: Karlbeinz Scherfling



Jahre Jugend im Schwarzwaldverein

Eine Reise in die Vergangenheit, eine Feier in der Gegenwart und zahlreiche Ideen für die Zukunft

Von Teresa Glittenberg

Da bekommt unser Vizepräsident Georg Keller bei seinen Archivierungsarbeiten ein Schriftstück in die Hand, in dem von der „Weckung des Interesses der Jugend für den Schwarzwaldverein“ die Rede ist, und schon ist es um uns geschehen und die Geburtsstunde der Jugend im Schwarzwaldverein deklariert: 1913. Das war natürlich ein Anlass, 2013 zu feiern – 100 Jahre Jugend im Schwarzwaldverein. Die zentrale Veranstaltung fand am 2. März in Sulzburg statt.

Da bekommt unser Vizepräsident Georg Keller bei seinen Archivierungsarbeiten ein Schriftstück in die Hand, in dem von der „Weckung des Interesses der Jugend für den Schwarzwaldverein“ die Rede ist, und schon ist es um uns geschehen und die Geburtsstunde der Jugend im Schwarzwaldverein deklariert: 1913. Das war natürlich ein Anlass, 2013 zu feiern – 100 Jahre Jugend im Schwarzwaldverein. Die zentrale Veranstaltung fand am 2. März in Sulzburg statt.

Was seit 1913 los war bei der Jugend im Schwarzwaldverein, das konnte man auf der langen Zeitleiste nachlesen, die am Jubeltag quer durch die Sulzburger Schwarzwaldhalle gespannt war. Hier waren zahlreiche Geschichten, Artikel,

Geschehnisse dokumentiert worden. Das Besondere an dieser Zeitleiste war, dass sie während des gesamten Jubiläums bearbeitet werden konnte. Ob Jung, ob Alt, ob Groß, ob Klein, jedermann und jede Frau konnte diese Zeitleiste mit ganz persönlichen Geschichten über die Jugend im Schwarzwaldverein ergänzen. Dass es von solchen Geschichten zahlreiche gibt, davon zeugten die volle Zeitleiste und der Geräuschpegel der plaudernden Menge.

Für den gelungenen Start in diesen besonderen Tag sorgte eine Wanderung entlang des bergbaugeschichtlichen Wanderweges in Sulzburg. Für Information und gute Unterhaltung sorgte die ortskundige Geologin Gabi. An mehreren Stationen gab sie ihr Wissen über Plattentektonik, Gesteinsarten und den örtlichen Bergbau Preis. Die wunderbar gemischten Altersgruppen der Wanderer zeigten einmal mehr, dass Wandern Generationen verbindet und nicht nur junge, sondern auch junggebliebene Naturliebhaber zur Jugend im Schwarzwaldverein gehören. Nach der zweistündigen Wanderung kam die knapp 40-köpfige Wandergruppe wieder in der Schwarzwaldhalle an, wo bereits der Sektempfang bereit war und zahlreiche weitere Gäste eingetroffen waren. Nach der Begrüßung durch den Jugendverbandsleiter Thorsten Albrecht, wurde zum offiziellen Festakt ins Innere der Schwarzwaldhalle geladen.

Jörg Schött, langjähriger Mitwirkender und Fan des Schwarzwaldvereins, führte souverän durch das Programm. Es folgten die Grußworte durch Thorsten Albrecht, Präsident Eugen Dieterle, Matze Schäfer, dem Vertreter der Deutschen Wanderjugend, Peter Wehrle, dem Sulzburger Bürgermeister sowie von Armin Imgraben, dem Vorsitzenden der Ortsgruppe Sulzburg.



Eine Stiftung für die Schwarzwaldvereinsjugend

Präsident Eugen Dieterle und das gesamte Präsidium hatten ein sehr besonderes Geschenk für „ihre Jugend“. Zum 100-jährigen Bestehen wurde das Startkapital von 1000 Euro für einen Fonds oder eine Stiftung der Jugend im Schwarzwaldverein überreicht. Dieterle betonte die große Freude und Verantwortung, welche mit der Gründung und Unterhaltung einer solchen Stiftung einhergehen. Zugute kommen soll der Erlös benachteiligten Kindern und Jugendlichen, um auch ihnen einen Zugang zu den freizeitpädagogischen Angeboten des Schwarzwaldvereins

zu ermöglichen. Getreu dem Motto „Herr Präsident, erzählen Sie mal...“ folgten ein Interview mit Eugen Dieterle auf dem gemütlichen „Wanderbänke“ auf der Bühne. Der Präsident gab sich bekannt jugendlich und konnte mit seinen Geschichten aus dem Nähkästchen das Publikum zum Lachen bringen. Für gute Stimmung sorgte zudem die darauffolgende Bildershow mit Fotos von Veranstaltungen der Jugend aus den vergangenen Jahren. Die „ohh“- und „ahh“-Rufe und lautes Lachen kommentierte die farben- und lebensfrohe Auswahl an Impressionen.

Im Rahmen zweier Gesprächsrunden wurde zum Austausch und dem Schwel-

gen in Erinnerungen eingeladen. Hierzu wurden bei der ersten Gesprächsrunde zum Thema „Hauptjugendwarte/Jugendverbandsleiter“ Thorsten Albrecht, Horst Lampart sowie Ernst-Günter Hahn befragt. Die zweite Gesprächsrunde war besetzt mit Nadja Klett, Matze Burger, Matthias Back und Jessica Kolb und Gabriele Schmalz. Diskutiert wurde hier über Freizeiten und Veranstaltungen der Jugend im Schwarzwaldverein, darüber, was sich verändert hat in den letzten Jahren, darüber, wo wir gerade stehen und darüber, wohin die Reise gehen soll. Den Abschluss des moderierten Festaktes bot die Präsentübergabe an alle Mitwirkenden.

Viele Erinnerungen wurden ausgetauscht

Im Anschluss an diesen offiziellen Teil des Tages konnte bei Fingerfood und Getränken persönlicher Austausch stattfinden. Die kreativ dekorierte Halle lud dazu ein auf Entdeckungsreise zu gehen. Dias aus vergangenen Zeiten wurden gezeigt, die Zeitleiste mit persönlichen Geschichten gespickt, in alten Bockhorn-Zeltlager-Lagerzeiten geschmökert oder historische Wandermode bestaunt.

Den Abschluss des Jubiläums gestalteten Matze Burger und Teresa Glittenberg mit ihrer Multivisions-Show über die Westweg-

wanderung der Jugend im Schwarzwaldverein. Diese fand im Rahmen des Projekts GO Westweg! im September 2012 statt. Das innovative Projekt, welches Trekking und neue Medien verband, dem größer werdenden Bedürfnis nach Flexibilität und Spontaneität gerecht wurde und junge wander- und naturbegeisterte Menschen ansprach, sorgte bereits für große Begeisterung innerhalb wie außerhalb des Schwarzwaldvereins. Die moderierte Multivisionsshow, bestehend aus zahlreichen schönen Bildern, Videos und Audioaufnahmen, sorgte für einen gelungenen Abschluss des Jubiläums der Jugend im Schwarzwaldverein.

Ein Herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle nochmals der Ortsgruppe Sulzburg und im Speziellen den ersten beiden Vorsitzenden Armin Imgraben und Herta Fafara gesagt. Danke für die große Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft. Dieses Jubiläum und das gemeinsame Erleben dieses Ereignisses sorgten für Stolz in den eigenen Reihen, sorgten für (noch) mehr Identifikation mit dem Schwarzwaldverein, sorgten für Motivation für die weitere Vereinstätigkeit und sorgten für Zukunftsvisionen und Vorfreude. Und wie sagt man so schön? „Auf die nächsten Hundert!“

„EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT,
EINE FEIER IN DER GEGENWART.“

→ Bild rechts:
↓ Bild unten:



↑ Bild oben:
→ Bild rechts:



↑ Bild oben:



↑ Bild oben:
← Bild links:

Jugendprogramm nächste große Veranstaltungen

**Zeltlager an der Bockhornhütte
vom 28. Juli bis 10. August 2013**
Teilnehmer/-innen: 60 Mädchen
und Jungen, 10 bis 15 Jahre
Kosten: Mitglieder 225,- €,
Nichtmitglieder 245,- €

**Segelfreizeit im Ijsselmeer:
Wir stechen in See
vom 4. bis 10. August 2013**
Teilnehmer/-innen: 12 Mädchen
und Jungen, 10 bis 14 Jahre
Kosten: Mitglieder 445,- €,
Nichtmitglieder 465,- €

**Bockhorn 15+ – Zeltlager bei St.
Peter vom 12. bis 16. August 2013**
Teilnehmer/-innen: 8 bis
32 Jugendliche, 15 bis 17 Jahre
Kosten: Mitglieder 90,- €,
Nichtmitglieder 105,- €

Nähere Infos gibt es im
Jugendprogramm oder auf
unserer Internetseite
[www.jugend-im-schwarz-
waldverein.de](http://www.jugend-im-schwarz-
waldverein.de)



„Man muss Jugendliche nur genügend motivieren“

Ein Gespräch mit der neuen stellvertretenden Jugendverbandsleiterin Regina Käppeler

Am 3. März 2013 bei der Jugendverbandsversammlung in Sulzburg wurde Regina Käppeler zur stellvertretenden Jugendverbandsleiterin gewählt. Sie ist somit die Vertretung des Jugendverbandsleiters Thorsten Albrecht. Sie tritt die Nachfolge von Sonja Schelb an, welche 2012 ihr Amt niedergelegt hat. Teresa Glittenberg sprach mit Regina Käppeler.

Theresa: Regina, erst einmal gratuliere ich Dir recht herzlich zu Deinem Amt als neue stellvertretende Jugendverbandsleiterin bei der Jugend im Schwarzwaldverein. Stell Dich doch bitte einmal kurz vor.

Regina: Vielen Dank für die Glückwünsche. Ich bin 21 Jahre jung und komme aus dem schönen Hegau, genauer gesagt aus Singen. Seit Oktober 2012 wohne ich allerdings in Geislingen und studiere dort Gesundheits- und Tourismusmanagement.

Theresa: Wie bist Du eigentlich zur Jugend im Schwarzwaldverein gekommen?

Regina: Das erste Mal hab ich von einer Freundin etwas über die Jugend im Schwarzwaldverein gehört. Mit ihr bin ich dann auch 2006 zum ersten Mal mit ins Zeltlager an der Bockhornhütte. Es hat mir sofort super gefallen. Nach zwei Teilnehmerjahren war für mich klar, dass ich auch

weiter einen Teil meiner Sommerferien am Bockhorn verbringen wollte und bin nun seit 2008 Betreuerin. So nach und nach kam ich dann auch in Kontakt mit dem Rest der Jugend im Schwarzwaldverein. Durch das Junior-Teamer-Training lernte ich Thorsten und seine damalige Stellvertreterin Sonja kennen und erhielt die ersten Einblicke in die Organisation unseres Vereins. Ich war bei vielen tollen Veranstaltungen mit dabei, und so bin ich wohl immer mehr in den Verein „hineingerutscht“ und als mich Thorsten dann fragte, ob ich mir nicht vorstellen könnte, seine Stellvertreterin zu werden, und ich einige Male in die Vorstandsarbeit hineingeschnuppert habe, war für mich klar: Das mach ich!

Theresa: Warum findest du es wichtig Dich im Jugendverband zu engagieren?

Regina: Meine anfängliche Motivation, mich als Betreuerin zu engagieren, war ganz einfach. Ich wollte anderen Kindern die gleiche schöne Zeit im Zeltlager ermöglichen, die ich dort hatte. Und um dafür die Voraussetzungen zu schaffen, braucht es nicht nur engagierte Betreuer, sondern eben auch einen starken Verband, der genügend Unterstützung leistet, um Jugendarbeit zu ermöglichen.

Theresa: Wandern, Natur und Outdoor – ein Thema für die heutige Jugend?

Regina: Na klar! Sonst gäbe es wohl die Jugend im Schwarzwaldverein nicht! Auch wenn Wandern und in der Natur sein von vielen Kindern und Jugendlichen als „uncool“ abgetan wird, bin ich der festen

Überzeugung, dass zwei Wochen Zeltlager oder eine andere Veranstaltung der Jugend im Schwarzwaldverein sie vom Gegenteil überzeugen wird. Man muss sie nur genügend motivieren und gerade das Wandern als Abenteuer und einzigartiges Erlebnis verpacken, was es natürlich auch ist. Ebenso denke ich, dass bei jungen Erwachsenen gerade das Thema Wandern wieder im Kommen ist, das Projekt „GO WESTWEG“ ist wohl hierfür das beste Beispiel!

Theresa: Du warst letztes Jahr im Rahmen des Projekts „GO WESTWEG!“ auf dem Fernwanderweg des Schwarzwaldvereins unterwegs. Was war Dein schönstes Erlebnis?

Regina: Das ist keine leichte Frage, denn der ganze Weg war ein wunderbares und abenteuerliches Erlebnis. Ein wirklich schönes Erlebnis war es zum Beispiel, nach einem schweißtreibenden und anstrengend Aufstieg auf dem Belchen bei einem Schluck Wasser und einem leckeren Stück Schokolade die herrliche Aussicht zu genießen. Und dabei zu denken: Da hab' ich gerade aber was geschafft!

Theresa: Zum Schluss, gibt es ein Thema, welches Dir als stellvertretende Jugendverbandsleiterin besonders am Herzen liegt?

Regina: Mein Ziel ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche davon zu begeistern, draußen in der Natur zu sein. Und somit auch von der Jugend im Schwarzwaldverein, denn Dank der großartigen Arbeit der zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter bieten wir Kindern und Jugendlichen einzigartige Erlebnisse rund um die Natur und das Zusammensein. Mit dieser Arbeit möchte ich noch mehr Kinder und Jugendliche erreichen.

Theresa: Viel Freude und Erfolg bei Deiner Arbeit für die Jugend im Schwarzwaldverein!

Beim Jugendtreffen vom 7. bis 9. Juni in Sulzburg sollen alle zusammen kommen, die gerne mit der Jugend im Schwarzwaldverein unterwegs sind. Zum zweiten Mal können nicht nur unsere Jugendgruppen, sondern auch Einzelteilnehmer/-innen mitmachen. Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren können sich online für das Jugendtreffen anmelden. Sie werden dann vor Ort von Ehrenamtlichen betreut.

Einzelteilnehmer/-innen über 18 Jahre sind natürlich auch herzlich willkommen. Dieses Jahr steht das Jugendtreffen unter dem Motto „100 Jahre Jugend im Schwarzwaldverein – Das sind wir!“. Anders als die vorigen Jahre findet die Übernachtung nicht in einer Halle statt, sondern in Zelten auf einer Wiese beim Naturschwimmbad in Sulzburg. Auf dem Programm steht unter anderem Lagerfeuer, GPS-Tour, Floßbau und vieles mehr.

Jugendtreffen 2013

vom 7. bis 9. Juni in Sulzburg



„Go Westweg!“ wird zu „Schwarzwald verquert“

► QUERWEG

Nach GO WESTWEG! im vergangenen Jahr präsentiert die Jugend im Schwarzwaldverein ihr diesjähriges Trekkingprojekt für junge Erwachsene auf dem Querweg von Freiburg bis nach Konstanz. Denn auch knapp acht Monate danach, wird das erfolgreich durchgeführte Projekt GO WESTWEG! auf einer Welle der Begeisterung, zwischenzeitlich innerhalb des gesamten Schwarzwaldvereins, getragen.



← BU

Die öffentliche Auseinandersetzung mit der Trekkingtour, die im September 2013 stattfand und an der insgesamt 25 Gleichgesinnte teilnahmen, hält auch im Frühjahr 2013 noch immer an. Am 01.03.2013 lud SWR4-Wandervogel Klaus Gülder Matze Burger zu einem Kurzinterview ins Freiburger Funkhaus ein, welches tags darauf in seiner Morgensendung ausgestrahlt wurde. Der Fachwart für Jugendwandern und Outdoor erhielt dabei die Gelegenheit auf das neue Trekkingprojekt für junge Erwachsene der Jugend im Schwarzwaldverein aufmerksam zu machen.

Schwarzwald verquert!

Nebelstimmung im breiten und ebenen Talgrund, Postkartenmotive von der Felskanzel aus, hinein in die Tiefen der Erdgeschichte, vorbei an historischen Gemäuer und Fernblickromantik auf die Alpen. Der längste aller Querwege im Schwarzwald führt zunächst hinauf, dann hinunter an den Bodensee und verbindet dabei die beiden Südwestmetropolen Freiburg und Konstanz auf rund 180 Kilometern. In sieben Etappen bieten Teresa Glittenberg und Matze Burger in der Zeit vom 16.09.2013 bis 22.09.2013 eine ehrenamtlich geführte Gepäcktour auf einem weiteren Klassiker unter den Schwarzwälder Fernwanderwegen an. In Anlehnung an das erfolgreiche Veranstaltungskonzept im vergangenen Jahr kann die mehrtägige Gepäcktour mit Übernachtung in Schutzhütten im Schlafsack auf der Isomatte als Einzelperson oder Kleingruppe abschnittsweise gestaltet werden. Der aktuelle Aufenthalt wird über einen online einsehbaren Etappenfahrplan und über GPS-Koordinaten abgerufen werden können. Darüber hinaus wird, wie bereits beim Projekt: GO WESTWEG!, über die Haltestellen des ÖPNV und Zustiegswege informiert, sodass die Teilnahme kurzfristig,

flexibel und individuell organisiert werden kann. Die Schwarzwälder West-Ost-Mehrtagewanderung richtet sich erneut an junge und junggebliebene Erwachsene, die das Interesse teilen, die Lebensräume und die Kulturlandschaft des Schwarzwaldes (wieder) zu entdecken. Die beiden Pädagogen Glittenberg und Burger verfolgen dabei die Intension, durch Mitbestimmung und Partizipation eine gemeinschaftliche Atmosphäre unter den Teilnehmenden herzustellen. Schließlich soll durch diesen Anspruch der emotionale Spannungsfaktor an Bedeutung gewinnen, beispielsweise bei der Wahl des Übernachtungsplatzes oder der Einkehroptionen. Das echte Abenteuer manchmal näher liegen als man denkt verbunden mit dem Bedürfnis in unverfälschter Natur ein intensives Erlebnis zu empfinden und zu teilen, werden letztlich die bestimmenden Mitmachmotive sein.

Die Teilnahme an SCHWARZWALD VERQUERT! setzt, neben einer durchschnittlichen Kondition und mentaler Stärke, eine angemessene Trekkingausrüstung voraus. Je nach Aufenthaltsdauer wird die Vesperverpflegung selbst oder gemeinschaftlich organisiert. Die Tourenführung, die seitens der Jugend im Schwarzwaldverein kostenlos erfolgt, wird unterhaltsam und informativ die Geschichte, Kultur und Brauchtum entlang des Querweges vermitteln, sowie die Basistechniken zum verantwortungsvollen Trekking gegenüber dem wahlweise ein- oder mehrtägigen Aufenthalt in der Natur. In den kommenden Monaten werden die beiden Initiatoren mit den jeweiligen Ortsgruppen des Schwarzwaldvereins Kontakt aufnehmen, die das Wanderwegenetz des Querweges von Freiburg bis nach Konstanz in ihrem Bezirk unterhalten. Denn gerade sie sollen vor dem Hintergrund der örtlichen Nachwuchsgewinnung und -stärkung von dem erfolversprechenden Fernwanderangebot

für junge Erwachsene profitieren. Demnach sollen SCHWARZWALD VERQUERT! sowie die zünftigen Trekkingprojekte für junge Erwachsene ausdrücklich auch Veranstaltungsangebote der tangierten Ortsgruppen sein.

Trekkingprojekte für junge Erwachsene als eigene Marke

Mit Blick in die Zukunft verfolgt das Team um Matze Burger das Ziel, die Rubrik: Angebote für junge Erwachsene, zu einer Marke der Jugend im Schwarzwaldverein zu stilisieren. Vor dem Hintergrund des Imagewandels den der Schwarzwald gegenwärtig durchlebt könnte es nach Einschätzung des Jugendwanderführers Matze Burger keinen geeigneteren Zeitpunkt geben. Er wird weiterhin in seiner Arbeit vereinsintern das Bewusstsein und die Kompetenz stärken, Heimat und Tradition modern zu interpretieren, damit sich die Jugend im Schwarzwaldverein zum erfolgreichen Kreis heimatverliebter Kreativer etabliert: bunt, sexy, herzerfrischend und authentisch.

Info

Erste Informationen zu SCHWARZWALD VERQUERT! sowie zu den beiden Initiatoren: www.jsww.de; www.facebook.com/jugend.schwarzwaldverein

Überdies freuen sich Teresa Glittenberg und Matze Burger über Anregungen sowie über weiterführende und offene Fragen: teresa@jugend-im-schwarzwaldverein.de; matze@jugend-im-schwarzwaldverein.de